



ANTIPHONARIUM - Werkstatt des Meisters des Antiphonars Q von San Giorgio Maggiore in Venedig (?).

Franziskanisches Hymnar. Lateinische Handschrift auf Pergament. Mit 7 grossen, 5- bis 7-zeiligen floralen Prachtinitialen (davon 1 figürlich) in Gold und Farbe, sowie 2 4-zeiligen farbigen Initialen in Federzeichnung.

Veneto (Verona?), ca. 1460. Folio (41 x 29 cm). [128] Bll. 23 Zeilen. Schwarzbraune Textura mit zahlr. roten und blauen Initialen. Schriftspiegel 25 x 17 cm; Blattgrösse 38 x 27,5 cm. Späterer Wildleder-Einband auf Holzdeckeln über 5 Bündeln mit 2 spät. Leder-Schliessen (1 fragmentarisch erhalten; unt. Kapital angerissen, stark berieben, kl. Fehlstellen im Bezug, etwas bestossen, VDeckel leicht verzogen).

style="color:#747474 !important;">

Vorliegendes Manuskript, ein Hymnar für den franziskanischen Gebrauch, dürfte im Einzugsgebiet des Veneto, wahrscheinlich Verona, entstanden sein. Seine franziskanische Herkunft ergibt sich aus den Hymnen zu den franziskanischen Festtagen, zu Ehren des heiligen Franziskus, zu Ehren seiner Stigmatisierung, zu Antonius von Padua und Sankt Klara, die im letzten Teil des Hymnars figurieren. Das von erfahrener und sicherer Hand geschriebene Manuskript birgt fünf prachtvoll illuminierte Initialen mit floralem Schmuck. Besonders reich ausgestattet ist das Frontispiz dessen Initiale B in ihrer unteren Ranke noch zusätzlich ein frontales Männergesicht birgt. Der Reichtum der in satten Farben gehaltenen Initialen mit ihren äusserst sorgfältig illuminierten üppigen Ranken und Ausläufern und das punzierte goldene Initialfeld lässt auf eine der führenden Werkstätten der norditalienischen Buchmalerei um 1460 schliessen. Der Stil der Initialen lässt Anklänge an die Buchmalereien des als Meister des Antiphonars Q von San Giorgio Maggiore erkennen. Dieser Buchmaler ist nach seinen Malereien im Codex Q der grossartigen Chorbuchserie für das Benediktinerkloster auf San Giorgio Maggiore in Venedig benannt. Seine Kunst verbindet verschiedene norditalienische und venezianische Stilmerkmale, insbesondere Pisanellos und wurde deshalb auch schon in Verona verortet und mit der Werkstatt des Veronesen Stefano Marino in Verbindung gebracht (Castiglioni, Gino in: Castiglioni (Hrsg.), La Parola Illuminata. Per una storia della Miniatura a Verona e a Vincenza tra Medioevo e età Romantica, Verona 2011, S. 139 ff.). Ein Vergleich des frontalen Männergesichtes in der Initiale B auf fol 1 unseres Hymnars mit dem Antlitz des Märtyrer Heiligen des aus dem namengebenden Chorbuch Q aus San Giorgio Maggiore geschnittenen Blattes Inv. 22112 der Fondazione G. Cini in Venedig scheint den künstlerischen Zusammenhang mit der Werkstatt des Meister des Antiphonars Q zu bestätigen. Die Entstehung des franziskanischen Manuskriptes dürfte gegen 1460 anzusetzen sein. (Prof. emer. Dr.

Caudenz Freuler, Universität Zürich) Das letzte Blatt
Koller Auctions, Hardturmstrasse 102, 8031 Zürich. Tel +41 44
445 63 63, office@kollerauctions.com

merer zürcherischer Hand. - Etwas gewellt,
in den Rändern stellenweise braun- und tintenfleckig,
vereinzelte Blatt etwas gebräunt oder mit Feuchtfleck
am oberen Rand, an der unteren rechten Ecke etwas
abgegriffen, stellenweise kl. Wurmlöchlein

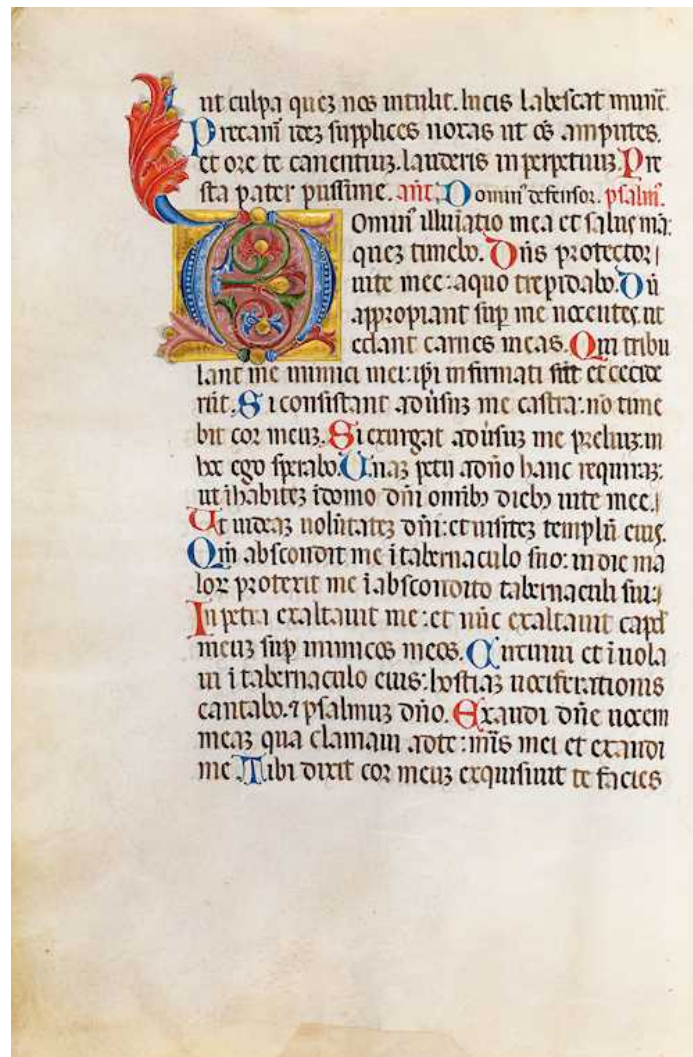
Koller Auktionen - Lot 510
A192 Manuscripts & Autographs - Monday 15
June 2020, 04.00 PM

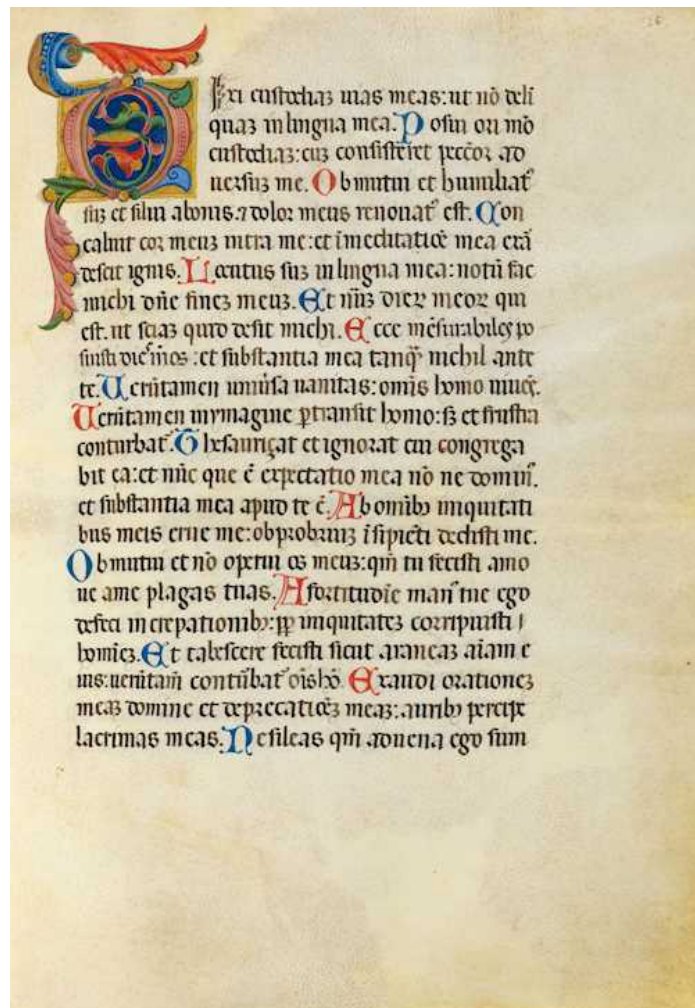
und Materialfehlstellen (ohne Textverlust), Anrisse und Ausschnitte teils fachmännisch ergänzt (in den Rändern, ohne Textverlust), am rechten Rand teils kl. Nähte (von alter Pergamentbehandlung).
Vinnengelenk etwas angeplatzt, hinteres Vorsatzblatt vom Spiegel etwas gelöst. Die Initialen teils schwach berieben bzw. Krakeelen im Blattgold, 1 dort mit kl. Fehlstelle. Insgesamt aber sehr gut lesbare Handschrift in guter Erhaltung. - Wenige Marginalien von alter Hand. - Auf hinterem Vorsatzblatt 2 S. alte hs. Annotationen. Provenienz: Gekauft im Schweizer Handel, Anfang der 1970er Jahre, seither Schweizer Privatbesitz.

CHF 20 000 / 30 000

€ 20 620 / 30 930







Ahora 143 spargit pluz ins dies illabi: lucas
resultat spicaluz. discedat ome lubricus. **F**an
casina noctis decedat. mentis reat subruat. qe
quid tenebris orituruz. nor actulit culpe cadat.
Et mane illud ultimuz. q' prestolam' cernui in
lucet nob effluat. dñz hoc canore concitpat. **?**
Deo pñ. **Repleti sumi.** **no. 3. antypha.** Illuminare vo
mme hys qui itenebris sedent et pinge pedes nros in
maz pacis tens ist. **no uespas. ant.** **D**icit dñs. **Al. ps.**
Dicit dñs domino meo: sede aext
tus meis. **O**nece pñaz inimicoz
tuos: scabelluz peduz tuoz. **V**ingaz
uirtutis tue emittet dñs eston:
commare in medio inimicoz tuoz. **T**ecuz pñci
puz uioie uirtutis tue: impletoribz scōz: et tute
ro ante lucifer genitū te. **I**nuant dñs et non
perirebit euz: tu es sacerdos in eternuz. s3 oromēs
melchisedech. **D**ñs. aextus tuus: confregit ioc
ut sue reges. **I**uocabit in nationibz implebit in
nas: conquassabit capita inica multoz. **O**cto:
rente i ma bibet: propf ea exaltant caput. **ps.**
ant. **D**icit dñs dñio meo. sede aextus meis. **ps. 110.**
Confitebo: tibi dñe in toto corde meo: in con

